Das Schreiben von Manfred Richter (Grüne):

Sehr geehrter Herr Deja,

mit Verwunderung wurden Ihre Ausführungen zum Bäderkonzept (Newsletter Köln kann auch anders vom 12. Januar 2012) in der grünen Fraktion aufgenommen. Inhalt und Konsequenzen des Bäderkonzeptes wurden mehrmals in der grünen Fraktion besprochen und intensiv diskutiert. Dabei gab es auch kontroverse Diskussionen z.B. mit den Vertreter/innen der Bezirksvertretungen. Ich möchte insbesondere darauf hinweisen, dass alle Schulen in Nippes, die bisher das Nippesbad nutzen, zukünftig ihren Schwimmunterricht im Lentpark erhalten werden. Es geht kein Schwimmunterrricht verloren. Weiterhin kann die DLRG ihre wichtige Arbeit auf vielen anderen Schwimmflächen der KölnBäder durchführen. Die genaue Nutzung von Schwimmflächen im Lentpark für die DLRG erfolgt in konstruktiver Absprache zwischen DLRG und KölnBäder.

Ziele und Auswirkungen des Bäderkonzeptes für Köln waren für die Ratsmitglieder der grünen Fraktion transparent und nachvollziehbar. Auch wenn wir in einzelnen Punkten mit der Bäderinitiative nicht übereinstimmen, sollte nicht von einer Desinformation gesprochen werden. Wenn diese Aussagen dann noch ungeprüft übernommen werden, ergibt sich ein schiefes Bild.

Die grüne Ratsfraktion wird die weitere Entwicklung des Bäderkonzeptes eng beobachten - insbesondere im Hinblick auf das Schul- und Vereinsschwimmen. Wie bereits im Zusatzbeschluss zum Ratsbeschluss verankert, wird das Bäderkonzept bei Bedarf weiterentwickelt.

Viele Grüße und eine weiterhin gute Arbeit,

Manfred Richter, MdR
Mitglied im Sportausschuss
Bündnis 90 / Die Grünen"

Die Stellungnahme von Fredo Landvogt (DLRG):

Wenn die Grünen sich mit der Bäderschließung 10.2.2012 befassen und sich dazu öffentlich äußern, begrüße ich das. Am 7.1.2012 habe ich die Ratsmitglieder mit meiner Notiz vom 28.12.11 und dem Brief einer Nippeser Bürgerin vom 4.1.12 zusammenfassend aktuell informiert. Hier die Eckpunkte:

Die Bäder im Lentpark und Stadionbad sind mit ihrer Wassertiefe von 1,80m nur für Bahnenschwimmen nutzbar.
Die Seepferdchen-Ausbildung ist eine Vorstufe der Schwimmausbildung.
Die eigentliche Schwimmausbildung ist das Jugendschwimmabzeichen.
Die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung erfordern 3,50-m Wassertiefe und 1-m - und 3-m-Sprungbretter.
Nippesbad und Weidenbad sind Universalbäder, bieten das und alle Ausbildungsmöglichkeiten.
Die gibt es im Lentbad und Stadionbad nicht also auch keine Ausbildungsmöglichkeit.

Das Nippesbad liegt zentral in Nippes, ist von 8 Schulen zu Fuß erreichbar.
Die Wegezeiten sind kurz, die Ausbildungszeiten im Bad lang und die Ausbildung optimal.
Die Ausbildungszeiten der Schulen sind vorgegeben.
Eine Schwimmausbildung in anderen Stadtteilen ist wegen der längeren Fahrzeiten nicht möglich.

Das Lentbad liegt 2,8 km entfernt südlich, südlich der Inneren Kanalstraße und hat lange Anfahrwege und -zeiten.
Die Wegezeiten sind erheblich länger und die Ausbildungszeiten im Bad erheblich kürzer als zum Nippesbad, z.T. zu kurz für eine Ausbildung.
Die Wege aus Niehl zum Lentbad sind streckenweise unbeleuchtet und Straßenquerungen für Kinder gefährlich.

Für Weidenbad / Stadionbad sowie die Vereinsausbildung gilt das Gleiche.

Nippesbad und Weidenbad sind Gruppenbäder und damit wesentlich kostengünstiger als öffentliche Bäder.
Sie benötigen nur 1 statt 8 Aufsichten / Schicht, weil die Vereine die Organisation selbst durchführen.
Die durchschnittliche Nutzung im Jahr ist höher, weil der Kontakt der Ausbilder und Mitglieder eng ist.
Eine Sanierung von Nippesbad und Weidenbad kostet nur 1/3 eines Neubaues, für den es keinen Bauplatz gibt.

Nippesbad und Weidenbad werden von den Nutzern sehr gut angenommen und haben Wartelisten.
Die übrigen Kölner Bäder sind hoch ausgelastet.
Wenn Nippesbad (112.000 Einwohner) und Weidenbad (139.000 Einw.) geschlossen werden, entfällt etwa 1/4 der DLRG-Ausbildung in Köln.

Hatten die Ratsmiglieder der Grünen bei ihrer Entscheidung Kenntnis dieser Sachlage ?

Bis zum 10.2.12 können Nippesbad und Weidenbad noch gerettet werden.

Fredo Landvogt
DLRG Köln rrh Süd e.V.